K-2-634 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Harald Moritz (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 558 bis 569:
alle Berliner*innen eine schnell erreichbare Haltestelle vor ihrer Tür bekommen, die Tickets günstiger werden und die U-Bahn häufiger kommt. ~~Hierfür gibt es verschiedene Instrumente, wie eine City-Maut, die Ausweitung von Parkgebühren, eine Nahverkehrs- oder Touristenabgabe. Welche Option für Berlin am besten passt und die größte ökologische und soziale Wirkung entfalten kann, wollen wir im Dialog mit der Wissenschaft und der Stadtgesellschaft weiter erarbeiten. Dabei gilt für uns der Grundsatz: Der Geldbeutel darf nicht darüber entscheiden, wer guten Zugang zur Innenstadt hat. Deshalb muss jede Maßnahme so ausgestaltet sein, dass sie sowohl einen ökologisch nachhaltigen Effekt für Berlin hat als auch Mobilität für Menschen mit wenig Geld gewährleistet. Menschen, die auf ihr Auto angewiesen sind, wie Pflegedienste oder Handwerker*innen, werden künftig sogar noch einfacher in die Stadt kommen, da weniger Autos auch weniger Stau bedeuten. So vereinen wir neue Freiräume und Mobilität für alle.~~

Zur Finanzierung der zahlreichen ÖPNV-Investitionen wurden verschiedene Instrumente in einer Studie, im Auftrag von SenUVK, untersucht. Als rechtlich umsetzbar, finanziell ergiebig und mit kurzfristig verkehrsreduzierender Wirkung haben sich eine sozial-ökologische Citymaut und die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung herausgestellt. Deshalb wollen wir mit der Wissenschaft und Stadtgesellschaft über konkrete Einführungs- und Ausgestaltungsmöglichkeiten in den Dialog darüber eintreten. Wichtig ist, dass die Mobilität für alle Berliner*innen gewährleistet und bezahlbar bleibt. Mit weniger Autoverkehr werden diejenigen die auf das Auto abgewiesen sind, wie z.B. Pflegedienste oder Handwerker*innen , einfacher in der Stadt vorankommen, da weniger Autos auch weniger Stau bedeuten. So vereinen wir neue Freiräume und Mobilität für alle.

Unterstützer*innen

Philip Schmitz (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Claudia Schlaak (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Sophia van Vügt (KV Berlin-Neukölln); Amrei Münster (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Julian-Andre Kluge (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Manfred Herrmann (KV Berlin-Neukölln); Andrea Gerbode (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Beatrix Kaltenmaier (KV Berlin-Treptow/Köpenick)